

Protokoll der Mitgliederversammlung der DGEpi e.V. vom 28.09.2011

Ort: Tagungsort der 6. Jahrestagung der DGEpi, Johannes Gutenberg – Universität, Campus, Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz, Raum P 1

Zeit: 18.00-19.30 Uhr

Protokoll: Susanne Glodny

Anwesend: 96 Mitglieder, 6 Nichtmitglieder (s. Unterschriftenliste)

Eröffnung (O. Razum)

Der Vorsitzende, Prof. **Razum**, eröffnet die Sitzung und dankt dem Gastgeber und Organisator der Tagung.

Er stellt fest, dass die Einladungen zur Mitgliederversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen sind (Versand am 1.08.2011).

*Schweigeminute für unsere verstorbenen Mitglieder
Herrn Toschke († Februar 2011) und Herrn Ziegler († April 2011)*

TOP 1 Festlegung der Tagesordnung

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Festlegung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23.09.10 (Anlage)
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 4 Bericht der Schatzmeisterin
- TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 6 Entlastung des Vorstands
- TOP 7 Berichte der Arbeitsgruppen
- TOP 8 Neue Arbeitsgruppe
- TOP 9 Verleihung des Stephan-Weiland-Preises für NachwuchsepidemiologInnen
- TOP 10 Satzungsänderungen (Anlage)
- TOP 11 Nationale Kohorte
- TOP 12 Kommende Jahrestagungen
- TOP 12 Präsentation Regensburg: DGEpi 2012
- TOP 13 Verschiedenes

TOP 2:

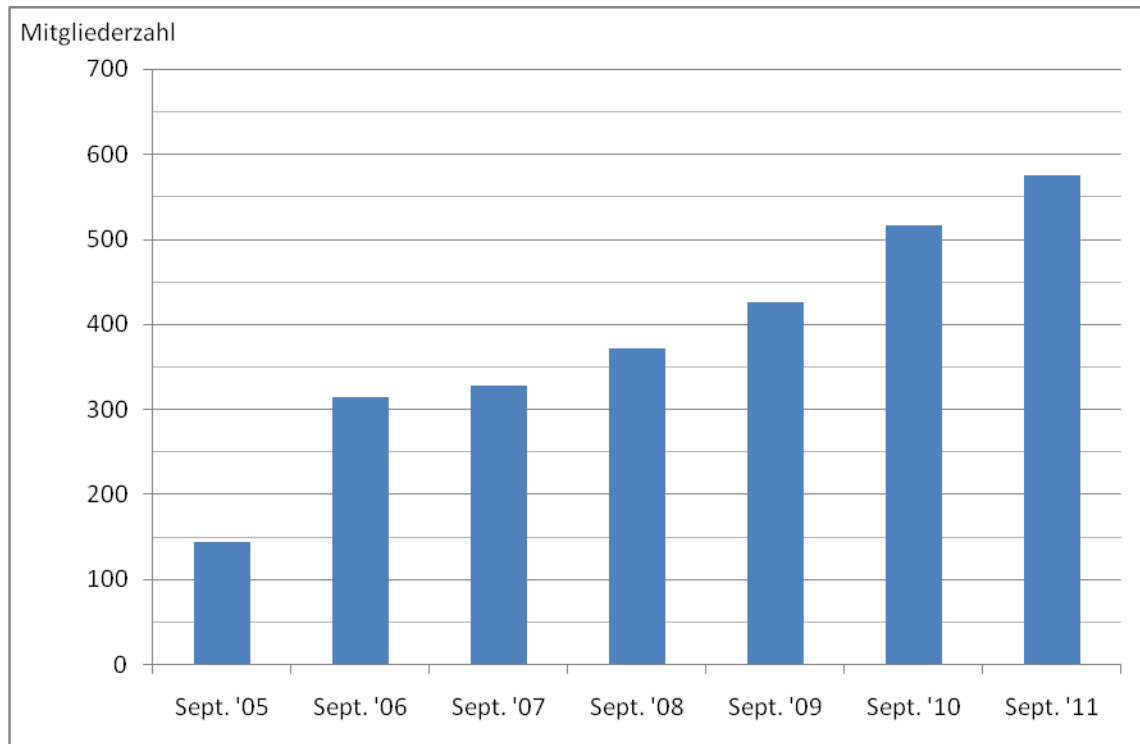
Genehmigung des Protokolls der MV vom 23.09.2010

Das Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 23.09.2010 wurde ohne Einwände von der MV genehmigt.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden (OR)

3.1 Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Vereinsmitglieder wächst kontinuierlich. Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden 59 Personen aufgenommen, so dass die aktuelle Mitgliederzahl bei 575 Personen (251 männlich, 324 weiblich) liegt.



3.2 Stellungnahmen, offene Briefe, Leitlinien und Empfehlungen, Vertretung in Gremien etc. (Auswahl):

- gemeinsame Stellungnahme der epidemiologischen Fachgesellschaften zum [Versorgungsgesetz](#) vom 24. Juni 2011
- Stellungnahme zur Advance Notice of [Proposed Rulemaking \(ANPRM\), regarding Human Subject Research Protections](#) (mit GMDS)
- Stellungnahme der AG Hochschulmedizin zu den neuen [Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung](#) vom 30. Mai 2011
- Englische Fassung der [S3-Leitlinie Lungenkrebs](#)
- Vertretung bei Erstellung der [S3-Leitlinie Hautkrebs](#)
- Vertretung im [EPC der Nationalen Kohorte](#)
- Antrag auf Mitgliedschaft bei der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften)
- [Vorschlagsrecht für Wahl der DFG-Fachkollegiaten](#) im Bereich (Wahlen ab 7.11.11) FK 205 Medizin: Fach-Nr. 205-01 Epidemiologie, Medizinische Biometrie, Medizinische Informatik
- Vertretung in der [DGPH](#), im [DNVF](#), bei Entwicklung [Perinatale Kohorte...](#)

3.3 DGEpi 2020

Der Vorsitzende weist auf die Bedeutung der Einbeziehung und Mitarbeit aller Vereinsmitglieder für die Weiter- und Fortentwicklung des Vereins hin. Es gab bisher leider keinen einzigen Vorschlag/keine Idee, welche Angebote von der Fachgesellschaft zukünftig zusätzlich gemacht werden könnten oder sollten. Nun werden die AG-Sprecher/innen nochmals gebeten, in ihren AGs Vorschläge und Unterstützungswünsche zu erfragen/diskutieren.

- 3.4 Förderung diverser Veranstaltungen von AGs der DGEpi
Die finanzielle Förderung von Workshops oder anderen Veranstaltungen der AGs - als Einzelförderung oder in Kooperation mit weiteren AGs oder anderen Fachgesellschaften – wird von den AGs adäquat genutzt.
- 3.5 Vorstandssitzungen
Seit der letzten Mitgliederversammlung haben 5 Vorstandssitzungen stattgefunden (02.12.2010 (TK), 15.02.2011 (TK), 17.05.2011 (TK), 28.07.2011 (TK), 26.09.2011). Die Protokolle können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.
- 3.6 Info-Mails, Stellenausschreibungen, Rundbriefe
Info-Mails und Stellenausschreibungen werden vom Webmaster (Konrad Herfurth) an die Mitglieder versendet und auf der Homepage eingestellt.
Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden 2 Rundbriefe versandt (03/2010, 01/2011). Sie können ebenfalls auf der Homepage der DGEpi eingesehen werden.
- 3.7 Nachwuchsförderung
Die DGEpi fördert Nachwuchswissenschaftler/innen über Preise und Stipendien:
- Stephan-Weiland-Preis für NachwuchswissenschaftlerInnen
Der Vorstand schlägt vor eine zweite Kategorie für „eigenständige Arbeit“ ab dem kommenden Jahr einzuführen.
 - MSE-Stipendium auch 2011
Die Bewerbung für das MSE Stipendium ist noch bis zum 1.10.2011 möglich
 - Posterpreise
Die diesjährigen Posterpreise werden auf der Abschlussitzung bekannt gegeben.
 - Reiestipendien
- 3.8 Reiestipendiaten
Es gab insgesamt 12 Bewerbungen auf das Reiestipendium. Folgende neun Bewerber erfüllten die Voraussetzungen und erhalten jeweils ein Reiestipendium.
Frau Dipl. Math. **Sigrid Behr**, Bremen
Frau Dipl. Biol. **Katja Hille**, Hannover
Frau **Leonie Knorpp** Sc. Public Health Nutrition, Fulda
Herr Dipl. Psych. Dr. rer. Med. **Tobias Luck**, Universität Leipzig
Frau Dipl. Psych. **Claudia Meinke**, Greifswald
Frau **Anna Reeske** MSc PH, Bremen
Frau **Katharina Reiss** MSc Public Health, Bielefeld
Herr Dipl. L-Ökol. **Börge Schmidt**, Essen
Frau **Ulrike Trampisch** PhD, Bochum
- 3.9 Webmaster
Herr Konrad Herfurth hat von Herrn Jens Wernicke die Aufgabe als Webmaster der DGEpi übernommen. Er ist für die Website sowie den Mail-Verteiler zuständig.
Neuorganisation der AG-Seiten:
- 3.10 Homepage
Reinhard Bornemann stellt die neue Homepage der DGEpi vor.
Derzeit kann die neue Homepage unter <http://dgepi.visart.de/startseite> eingesehen werden. Die Neuorganisation betrifft vornehmlich die Unterseiten. Ziel ist es die AG Seiten optisch zu vereinheitlichen. Die Startseite hat sich nicht geändert.
Das Layout der AG-Seite/n wurde stark geändert (AGs in 4 x 4 Matrix mit farbigen Feldern). Am Beispiel der AG 1 werden die Neuerungen vorgestellt.
Die AG-Leiter haben bereits ihre Vorstellungen und Ideen zur Homepage zurückgemeldet. Die AG-Sprecher/innen erhalten ein Login, mit denen sie die Möglichkeit haben Aktuelles auf ihren Seiten selbst zu ändern.
Nun werden alle DGEpi-Mitglieder gebeten sich die Homepage anzusehen und Wünsche und Änderungen an R. Bornemann zu senden.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Reinhard Bornemann für seinen engagierten Einsatz zur Neugestaltung der Homepage.

TOP 9 vorgezogen

Verleihung des Stephan Weiland-Preises für Nachwuchsepidemiologen

Es sind insgesamt 22 Bewerbungen für den Stephan Weiland-Preis eingetroffen. Kein/e Bewerber/in wurde ausgeschlossen.

Der **3. Preis**, dotiert mit 500€, geht an

Benjamin Barnes, mit der Arbeit: "Population attributable risk of invasive postmenopausal breast cancer and breast cancer subtypes for modifiable and non-modifiable risk factors"; in *Cancer Epidemiology* (2010)

Der **2. Preis**, dotiert mit 750€, geht an

Diewertje Sluik, mit der Arbeit: "Associations Between General and Abdominal Adiposity and Mortality in Individuals With Diabetes Mellitus", im *American Journal of Epidemiology* (2011)

Der **1. Preis**, dotiert mit 1.000€, geht an

Madlen Schütze, mit der Arbeit: "Alcohol attributable burden of incidence of cancer in eight European countries based on results from prospective cohort study", im *BMJ* (2011)

TOP 4:

Bericht des Schatzmeisters (EG)

Frau Dr. **Grill** trägt den Bericht vor. Sie weist darauf hin, dass der Verein aufgrund der Allgemeinnützigkeit nicht gewinnorientiert arbeiten kann.

Die Finanzen gestalten sich äußerst positiv. Aus Berlin ist nicht nur die Bürgschaft für die Tagung 2010 zurück überwiesen worden, sondern noch zusätzlich ein Gewinn von 13.000€. Die Tagungsbürgschaft dient als Vorauszahlung, damit die Ausrichter der Jahrestagung sich nicht im Vorfeld der geplanten Veranstaltung verausgaben müssen. Die Tagungsbürgschaft wird **in der Regel** im Anschluss an die Tagung von den Ausrichtern an die DGEpi zurück überwiesen.

Finanzübersicht	2010 (€)	2009 (€)
Kontostand 1.1.	43.194,55	46.211,24
Ausgaben	-33.018,94	-27.723,12
Einnahmen	39.586,86	34.706,43
Ertrag	6.567,92	6.983,31
TAGUNGSBÜRGSCHAFT 2010 (BERLIN)		-10.000,00
Bestand 31.12.	49.762,47	43.194,55
Kontostand 31.12.	9.762,47	8.194,55
Termingeld	40.000,00	35.000,00

Kontostand vom 23. September 2011:

20.898,19 Euro Girokonto

60.000,- Euro Festgeld

Einnahmen		
Stichwort		Betrag (€)
Mitgliederbeiträge		22.885,00
Überschuss Tagung 2009 (Münster)		6.168,15
Rückzahlung Bürgschaft 2009 (Münster)		10.000,00
Zins		217,61
Rückerstattung Kapitalertragssteuer		316,10
		39.586,86

Die Ausgaben werden detailliert von Frau Grill vorgestellt.

Ausgaben		
Stichwort	Einzelposten Betrag (€)	Gesamt (€)
Personal		9.322,48
TiHo	4.639,06	
Minijob Webmaster	1.561,80	
Sozialversicherungsbeiträge	721,62	
Werklöhne	2.400,00	
Reisekosten		2.244,80
Sonstiges		21.451,66
Porto, Telefon	1.630,52	
Büromaterial	470,94	
Steuerberater	894,17	
Beiträge	750,00	
AG Workshops	6.530,68	
Nachwuchs/Posterpreise	2.550,00	
Stipendien	4.000,00	
Kosten Jahresbericht	4.597,95	
Nebenkosten Geldverkehr	27,40	
		33.018,94

An dieser Stelle wird Herrn Jens Wernicke für seine Arbeit als Webmaster gedankt.

Hohe Porto- und Telefonkosten entstanden dadurch, dass die Jahresberichte per Post an die Mitglieder verschickt wurden und durch die Telefonkonferenzen im Rahmen der Vorstandssitzungen. Über die Abwicklung der Vorstandssitzung als Telefonkonferenzen werden die Reisekosten reduziert bzw. fallen nicht an.

Die AG Workshops wurden im Jahr 2010 mit 6.530,68€ gefördert. An dieser Stelle werden die AGs nochmals motiviert, weiterhin aktiv zu sein.

TOP 5:

Bericht der Rechnungsprüfer (A. Katalinic, A. Waldmann)

Frau Dr. **Waldmann**/ Hr. Dr. **Katalinic** stellen den Bericht vor. Die Kassenprüfung durch die beiden Kassenprüfer wurde am 29.06.11 in Hannover durchgeführt. Zur Prüfung lagen alle erforderlichen Unterlagen vor. Die Kassenprüfer bescheinigten der Schatzmeisterin Eva Grill und der Geschäftsstellenleiterin Heike Krubert eine einwandfreie Kassenführung. (Kassenprüfbericht s. Ende des Protokolls).

Aussprache: Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Rechnungsprüfer wurden vom Vorsitzenden gefragt, ob sie für 2012 ihr Amt weiterführen würden. Frau Dr. Waldmann und Hr. Dr. Katalinic haben zugestimmt.

TOP 6:

Abstimmung über die Entlastung des Vorstands

Herr Katalinic schlägt die Entlastung des Vorstands vor und bittet um Abstimmung per Handzeichen.

Ergebnis:	dafür	91 Stimmen
	dagegen	0 Stimmen
	Enthaltung	5 Stimmen
	ungültige Stimmen	0 Stimmen

Somit hat die Mitgliederversammlung der Entlastung des Vorstands einstimmig bei 5 Enthaltung zugestimmt.

TOP 7:

Berichte der Arbeitsgruppen (AGs)

AG 1 Infektionsepidemiologie

Sprecher: Dr. med. Thomas Jänisch

Stellvertreter: PD Dr. med. Rafael Mikolajczyk

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/infepi/>

Auf der 6. Jahrestagung der DGEpi im September 2011 war die Infektionsepidemiologie mit einer Vortrags- und einer Postersitzung vertreten. Auf der Tagung fand eine Sitzung der AG, bei der die Aktivitäten des letzten Jahres reflektiert wurden und mögliche Themenvorschläge für den nächstjährigen Workshop diskutiert wurden.

Der Workshop der AG fand diesmal zusammen mit der AG „Health Geography“ in Bremen, am BIPS vom 19.05. bis zum 20.05.2011 statt. Am ersten Tag wurden gemeinsame Themen und Schnittstellen beider AGs diskutiert, am zweiten Tag fanden die Sitzungen getrennt, wobei es durchaus eine Durchmischung der Teilnehmer gab. Zwei eingeladene Dozenten: Thomas Kistemann und Hans-Hermann Thulke trugen beide zu den Überschneidungsthemen der AGs vor. Der Workshop wurde mit der finanziellen Unterstützung der DGEpi durchgeführt. Eine Information über den stattgefundenen Workshop ist im „Gesundheitswesen“ erschienen.

Weiterhin war die AG maßgeblich an der Einladung eines Keynote Speakers für die Tagung in Mainz beteiligt. Herr Prof. Gerard Krause hielt einen Vortrag zu der EHEC-Epidemie in Deutschland, mit interessanten Einblicken hinter die Kulissen und in den tagesgenauen Ablauf der Ereignisse.

Ein wichtiges Ereignis für die Arbeit der AG ist die Besetzung der ersten Professur für die Infektionsepidemiologie mit Professor Krause am Helmholtz - Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig.

Derzeit hat die ca. 120 Mitglieder (davon 90 DG-Epi Mitglieder).

AG 2 Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen

Sprecher: Dr. med. Jon Genuneit, MSc, Ulm

Stellvertreter: PD Dr. med. Thomas Behrens, Bremen (bis 2011), Dr. med. Linus Grabenhenrich, MSc, Berlin

Die AG hat derzeit 39 Mitglieder.

Auf der Jahrestagung 2011 wurde der AG leider kein eigener Themenbereich bei der Beitragseinreichung eingeräumt, was zu einer sehr geringen Beteiligung von AG Mitgliedern führte. An die in 2010 verzeichneten Erfolge mit zwei Vortragsitzungen und einer Postersitzung, in denen rege und produktiv diskutiert wurde, konnte somit nicht angeknüpft werden. Die Tradition, Kongressbeiträge im Allergo Journal zu veröffentlichen, konnte auch für die Beiträge 2011 wieder angeboten werden.

Im April 2011 wurde in Berlin ein Workshop durchgeführt. Ziel war es, eine Übersicht über die epidemiologische Forschung zu Asthma und Allergien in Deutschland zu bekommen. Mit insgesamt acht Beiträgen und einer fruchtbaren Diskussionsrunde war der Workshop ein voller Erfolg. Aus dem Workshop heraus entstand eine Publikation unter der Autorenschaft der AG in der Zeitschrift Allergologie:

„Die Arbeitsgruppe „Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen“ der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie. Epidemiologische Forschung zu allergischen Erkrankungen in Deutschland: eine Chronologie.

Allergologie 2012;35:3 10.,,

Für Ende 2011 waren Sprecherwahlen angesetzt, die wegen der geringen Beteiligung an der Jahrestagung erst Anfang 2012 als Online-Wahlen durchgeführt wurden. Die AG dankt an dieser Stelle PD Dr. med. Thomas Behrens, der sich nicht erneut zur Wahl stellte, für sein Engagement in den letzten beiden Jahren. Dr. med. Jon Genuneit wurde in seinem Amt als Sprecher bestätigt; neuer Stellvertreter ist Dr. med. Linus Grabenhenrich.

AG 3: Epidemiologie in der Arbeitswelt

Gleichberechtigte Sprecher/in: Prof. Dr. rer. nat. Ute Latza, MPH und Prof. Dr. med. Andreas Seidler, M.P.H.

Die Arbeitsgruppe ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe der DGEpi, der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) und der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) mit gut 200 Mitgliedern. Die AG hält Arbeitstreffen auf den Jahrestagungen der DGEpi und der DGAUM ab, in der die Schwerpunktthemen festgelegt werden, organisiert das „Forum Epidemiologie“ während der DGAUM-Jahrestagung (2011 in Heidelberg Beteiligung am BAuA-Seminar zur Evidenzbasierten Arbeitsmedizin) und führt jährliche Workshops (2011 in Berlin gemeinsam mit der AG Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, der AG Epidemiologische Methoden und der BAuA zu „Directed acyclic graphs (DAGs) - Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“) durch. Eine Veröffentlichung der Vorträge zu DAGs in „Das Gesundheitswesen“ ist im Druck.

Am 11. November 2011 fand im Rahmen des 15. Symposiums „Arbeitsmedizin und Arbeitswissenschaft für Nachwuchswissenschaftler“ in Dresden eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Forum Arbeitsphysiologie zu „Physiologische Messungen in Interventionsstudien: Potenziale, Erfahrungen und Limitationen“ statt.

Auf der AG-Sitzung am 29.09.2011 während der DGEpi/GMDS-Tagung in Mainz wurden die beiden Sprecher einstimmig bei zwei Enthaltungen für eine weitere Wahlperiode von ca. 2 Jahren gewählt. Drei zukünftige Schwerpunktthemen wurden festgelegt:

1. Einsatz von Sekundärdaten in arbeitsepidemiologischen Studien,
2. Ableitung von Grenzwerten aus arbeitsepidemiologischen Studien,
3. Risikomaße und deren Kommunikation.

Für das genannte 1. Schwerpunktthema wurde ein Austausch mit AGENS sowie mit der AG Krebsepidemiologie angeregt.

Als Fachgesellschaftvertreter der DGEpi arbeitete der Sprecher im Arbeitskreis „S3-Leitlinie: Gesundheitsüberwachung bei Berylliumexposition und diagnostisches Vorgehen bei Beryllium-assoziiierter Erkrankung“ sowie der dazugehörigen Methoden-AG mit. Die systematische Literaturlauswertung zur Beantwortung der Schlüsselfragen und die daraus abgeleiteten mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) konsentierten Empfehlungen liegen als Entwurf vor.

Wir danken allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe sowie den Vortragenden und Teilnehmer/innen unserer Veranstaltungen, die die Aktivitäten im letzten Jahr belebt haben.

AG 4: Epidemiologische Methoden

Sprechergruppe: Dipl.-Psych. Juliane Hardt und PD Dr. med. Antje Timmer, MSc

<http://www.ag-epidemiologische-methoden.de/>

Auch 2011 organisierte die AG 4 wieder gemeinsam mit anderen AGs methodische Workshops:

1) Methodenworkshop 2011, BAuA, Berlin

Am 25./26.10.2011 fand der Workshop "Methodische Fragen des Designs und komplexer Analysen von Längsschnittdaten in Kohortenstudien" statt. Dieser Workshop wurde gemeinsam mit der AG 12, der BAuA und dem Konsortium der IiA-Kohortenstudie organisiert. Ziele des Workshops waren ein methodischer Austausch und die Vernetzung verschiedener epidemiologischer Studien (u.a. die vom BMBF geförderten Langzeitstudien in der Gesundheitsforschung).

Beiträge und weitere Informationen auf der Homepage des Workshops:

<http://www.arbeit.uni-wuppertal.de/methodenworkshop-2011/>

2) Statistik-Workshop 2011, Bochum

Am 17./18. 11.2011 fand am Institut für Prävention und Arbeitsmedizin (IPA) ein gemeinsamer Workshop „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie / Reproducible Research“ mit den AGs 9 und 7 der DGEpi sowie den AGs [Statistische Methoden in der Medizin](#) der IBS-DR und [Statistische Methodik in der klinischen Forschung](#) der GMDS statt.

Weitere Informationen und Abstracts des Workshops unter:

http://www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/specials/workshop2011_2.php

Publikation zum Methodenworkshop 2010 (DAGs)

Die Beiträge des Workshops wurden mit Unterstützung der BAuA als Themenheft in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“ ([Heft 12/2011](#)) veröffentlicht.

In der Vorbereitung des Workshops wurde ein neues Programm zur Analyse von DAGs entwickelt, das neue graphentheoretische Algorithmen implementiert und frei online verfügbar ist: www.dagitty.net. (Textor J, Hardt J, Knüppel S. [DAGitty: A Graphical Tool for Analyzing Causal Diagrams](#). *Epidemiology*, 5(22):745, 2011).

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der AG Epidemiologische Methoden fand auf der Jahrestagung der DGEpi und der GMDS am 29.09.2011 in Mainz statt. Dabei wurden u.a. die weitere Beteiligung der AG an Methodenpapieren der Fachgesellschaften und weiteren Institutionen (z.B. IQWiG) und der künftige Bedarf für Methodenworkshops besprochen.

Website

2011 wurde für die AG 4 eine Website eingerichtet, die bereits die ehemaligen Sprecher Prof. Dr. Dr. Stefanie Klug und Dr. Thomas Lampert begonnen hatten. Diese Website (s.o.) ist jeweils von den Internetseiten der Fachgesellschaften verlinkt. Seit Ende 2011 gibt es nun

auch eine neue AG-Website auf den Seiten der DGEpi (<http://dgepi.de/arbeitsgruppen/ag-4/ueber-die-ag.html>).

Weitere Aktivitäten

Die AG Epidemiologische Methoden war auch 2011 wieder an der Arbeit der Programmkomitees für die Jahrestagungen der Fachgesellschaften beteiligt.

AG 5 Ernährungsepidemiologie

Sprecherin: Prof. Dr. Ute Nöthlings

Stellvertreter: PD Dr. Jakob Linseisen

<http://www.dgepi.de/ag/arbeitsgruppe5/>

Auf der Jahrestagung der DGEpi 2010 in Berlin gab es zwei separate Vortragsessions und eine Postersession sowie weitere Präsentationen innerhalb angrenzender Themenfelder. Die AG war auch auf der Jahrestagung der DGEpi 2011 in Mainz mit einer separaten Vortragsession und mit Posterpräsentationen vertreten. Im Rahmen der Jahrestagungen fanden Arbeitstreffen der AG statt, 2011 mit Sprecherwahl (28.09.2011). Ute Nöthlings löste Matthias Schulze als Sprecher der AG turnusgemäß ab und Herr Linseisen ist als stellvertretender Sprecher gewählt worden.

Die AG war sowohl auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) in Gießen (März 2010) als auch in Potsdam (März 2011) mit eigenen Vortragsessions vertreten. Im Rahmen der DGE-Jahrestagung 2010 hat die AG einen Workshop zum Thema „Ernährungsmuster“ durchgeführt. Dieser umfasste insbesondere verschiedene Aspekte der Generierung von Mustern anhand von multi-dimensionalen Daten zum Lebensmittelverzehr in epidemiologischen Studien. Auf dem DGE-Kongress 2011 in Potsdam fand ein Workshop zum Thema „körperliche Aktivität“ statt. Insgesamt wurden fünf Beiträge präsentiert und diskutiert. Die Beiträge umfassten einerseits die Vorstellung und Evaluation von Instrumenten zur Erfassung körperlicher Aktivität, sowie andererseits auch Ergebnisse zu körperlicher Aktivität als Risikofaktor für Erkrankungen. Beide Workshops waren sehr gut besucht.

Die AG Sprecher wurden in die Steuerungsgruppe der DGE Fachgruppe Epidemiologie aufgenommen, sodass eine kontinuierliche enge Zusammenarbeit der beiden Fachgesellschaften auf dem Gebiet der Ernährungsepidemiologie möglich ist. Die wesentliche Aktivität der AG Mitglieder bei der Erstellung und Überarbeitung der evidenz-basierten DGE Leitlinien wurde auch im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt. Die Leitlinie „Kohlenhydrate und Prävention ausgewählter ernährungsmitbedingter Krankheiten“ wurde 2011 publiziert. Gegenwärtig arbeiten Mitglieder der AG an der Überarbeitung der Leitlinie „Fettkonsum und Prävention ausgewählter ernährungsmitbedingter Krankheiten“.

Mitglieder der AG sind aktiv in der Entwicklung des Konzeptes für die Erhebung der Ernährung in der Nationalen Kohorte beteiligt.

AG 6 Genetische Epidemiologie

Sprecher: Dr. Peter Ahnert

Stellvertreter: Dr. Justo Lorenzo Bermejo

Die AG6 Genetische Epidemiologie hat derzeit etwa 60 Mitglieder und interessierte Beteiligte.

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurde der Workshop „Biometrische Aspekte der Genomanalyse“ (9.3.11-11.3.11, Rauischholzhausen) durchgeführt. Dieser wurden von den drei Arbeitsgruppen AK Humangenetik (GMDS), AG Populationsgenetik und Genomanalyse (IBS-DR) und AG Genetische Epidemiologie (DGEpi) organisiert und durch Herrn Prof. Dr. Matthias Frisch (Universität Gießen) unterstützt. Es nahmen 33 Teilnehmer an dem Workshop teil. Der Workshop hatte zwei Schwerpunkte. Zum einen fand ein Tutorium zum Thema Mausmodelle statt (eingeladene Redner: Herr Höflich, Herr Kühn) und zum anderen stand das Thema „Analyse von Next Generation Sequencing Daten“ (eingeladener Redner: Herr van Zwet) im Fokus. Neben den eingeladenen Rednern stellten mehrere der Teilnehmer Ihre diesbezüglichen Arbeiten in Vorträgen vor. Im Anschluss an den Workshop wurde der Ta-

gungsband „Biometrische Aspekte der Genomanalyse V“ im Shaker Verlag veröffentlicht. Dies wurde durch die finanzielle Unterstützung durch Herrn Prof. Biebler (Universität Greifswald) ermöglicht. Weiterhin wurde im Rahmen der Jahrestagung der GMDS und DGEpi vom 26.9.-29.9. in Mainz durch die drei Arbeitsgruppen (AK Humangenetik (GMDS), AG Populationsgenetik und Genomanalyse (IBS-DR) und AG Genetische Epidemiologie (DGEpi)) ein Workshop zum Thema „Pharmacogenetics“ organisiert. Die eingeladenen Redner waren Herr Prof. Brockmüller (Universität Göttingen, Thema: Pharmakogenetische Diagnostik in der Medizinischen Praxis: gegenwärtiger Stand und Forschungsbedarf“) und Frau Dr. Jorgensen (Liverpool, Thema: Methodological Quality of Pharmacogenetic Studies: Issues of Concern?). Es besuchten ca. 20 Teilnehmer diesen Workshop. Der Workshop wurde durch die GMDS und IBS-DR finanziert.

Am 28.09.2011 fand an der Johannes Gutenberg Universität eine Mitgliederversammlung statt. Die Versammlung wurde gemeinsam mit dem AK Humangenetik der GMDS durchgeführt und durch Dr. Peter Ahnert, Dr. Claudia Hemmelmann und Dr. André Scherag geleitet. Protokoll führte Dr. Claudia Hemmelmann. Insgesamt nahmen 12 Personen an der Versammlung teil. Es wurden die Tätigkeiten des letzten Jahres besprochen sowie die Planung für das kommende Jahr angestoßen.

Da Dr. Lars Beckmann nicht weiter als Sprecher für die AG zur Verfügung stand, wurde am Ende der Versammlung eine Neuwahl der Sprecher durchgeführt. Dr. Peter Ahnert wurde zum Sprecher gewählt, Dr. Justo Lorenzo Bermejo zum stellvertretenden Sprecher.

AG 7 Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen

Sprechergruppe: Dr. med. Karin Halina Greiser und Dr. med. Cornelia Weikert, MPH

Am 28.09.2011) fand eine AG-Sitzung statt. Das Protokoll wird auf der Internetseite der DGEpi der AG einzusehen sein.

Im vergangenen Jahr fand ein sehr interessanter gemeinsamer Workshops zusammen mit den AG Epidemiologische Methoden und der AG Arbeitsepidemiologie zum Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs) - Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“ am 26.10.10 in Berlin mit ca. 80 Teilnehmern statt. Die Beiträge werden voraussichtlich bis zum Jahresende in einem Themenheft in der Zeitschrift „Gesundheitswesen“ veröffentlicht.

Am 17./18. November 2011 findet unser diesjähriger methodisch orientierter Workshop - zweitägig- gemeinsam mit den AGs Epidemiologische Methoden (DGEpi, gmDS, DGSMP), AG Statistische Methoden in der Epidemiologie (IBS-DR, DGEpi) in Bochum am Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA) statt. Die Themen werden am ersten Tag: „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie“ und am zweiten Tag „Reproducible Research“ sein. Wir haben für jeden Tag 3 Experten eingeladen, hoffen aber auf weitere Anmeldungen, auch gern mit eigenen thematischen oder „work in progress“ Beiträgen interessierter AG Mitglieder.

Entsprechend der heutigen Diskussion in unserer AG-Sitzung wird 2012 voraussichtlich wieder ein Workshop im Spätherbst veranstaltet. Als Thema wurde heute „Herzinsuffizienz in der Epidemiologie“ favorisiert.

AG 8 Krebs-epidemiologie

Sprecher: Joachim Kieschke

Stellvertreterin: Prof. Neli Ulrich

Protokoll der AG - Sitzung in Mainz, 27.09.2011, 12.15 - 13.15 Uhr

Der scheidende Sprecher, Klaus Kraywinkel, begrüßte die etwa 25 anwesenden AG-Mitglieder.

Klaus Kraywinkel gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dazu gehörte die Vorbereitung und Durchführung eines Workshops im IMIBE in Essen am 30. März 2011 mit dem Schwerpunktthema "Die Nationale Kohorte: Chancen und Perspektiven für die Krebs Epidemiologie in Deutschland".

Außerdem wurde die neugestaltete DGEpi-Homepage vorgestellt und darauf hingewiesen, dass der Internetauftritt der AG entsprechend angepasst und erweitert werden sollte.

Anschließend wurde die Wahl der AG-SprecherInnen durchgeführt. Die bisherigen SprecherInnen Andrea Schmidt-Pokrzywniak, Volker Arndt und Klaus Kraywinkel stellten sich nicht erneut zu Wahl, versprachen aber die Arbeit ihrer Nachfolger zu unterstützen. Die Mehrheit der anwesenden AG-Mitglieder sprach sich dafür aus, sich auf zwei SprecherInnen zu beschränken, wenn das Wahlergebnis die formalen Voraussetzungen erfüllen sollte (jeweils mindestens ein Sprecher ist Mitglied in der DGEpi bzw. GMDS).

Als neue SprecherInnen kandidierten:

Prof. Dr. Neli Ulrich (DKFZ&NCT)

Dr. Justo Lorenzo Bermejo (DKFZ)

Joachim Kieschke (Epidemiologisches Krebsregister Niedersachsen)

Es wurde eine schriftliche geheime Abstimmung mit folgendem Ergebnis durchgeführt (Reihenfolge nach Anzahl der erhaltenen Stimmen): J. Kieschke, N. Ulrich und J.L. Bermejo.

Die beiden **Erst**genannten dankten als neu gewählte SprecherInnen den bisherigen SprecherInnen Klaus Kraywinkel, Volker Arndt und Andrea Schmidt-Pokrzywniak für Ihre geleistete Arbeit.

Vorbereitung des nächsten Workshops

Themenvorschläge für einen Workshop im Frühjahr waren

- regionale Clusteranalysen/ Monitoringkonzeption in epidemiologischen Krebsregistern und
- Krebsprävention.

Als Veranstaltungsorte wurden Heidelberg und Oldenburg genannt. Da im Frühjahr (voraussichtlich im Mai) das Treffen der epidemiologischen Krebsregister in Heidelberg stattfinden wird, sollte geklärt werden, ob beide Treffen zeitlich koordiniert stattfinden könnten. Für eine endgültige Entscheidung sollten die AG-Mitglieder per Mail-Verteiler befragt werden.

gez. J. Kieschke

AG 9 Statistische Methoden in der Epidemiologie

Sprecher: Dr. Jürgen Wellmann

Stellvertreter: Dr. Gaël Hammer und Dipl. Stat. Dirk Taeger

Dirk Täger berichtet vom Herbstworkshop der AG im November 2010 zum Thema „Große Datensätze in der medizinischen Forschung“. Der Workshop wurde gemeinsam mit den vier AGs Nachwuchs (IBS-DR), Nichtparametrische Methoden (IBS-DR), Statistische Methoden in der Medizin (IBS-DR) und Statistische Methodik in der Klinischen Forschung (GMDS) in Bremen veranstaltet. Es wurden insgesamt 14 Vorträge zu diesem Thema gehalten. Das Programm ist nachzulesen unter der Adresse http://www.bips.uni-bremen.de/data/workshop_stat_programm.pdf

Der Herbstworkshop 2011 wird „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie und Reproducible Research“ zum Thema haben und findet am 17. und 18. November in Bochum statt. Er wird gemeinsam mit den vier AGs Epidemiologische Methoden (DGEpi, gmDS, DGSMP), Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen (DGEpi, gmDS, DGSMP) und Statistische Methodik in der klinischen Forschung (gmDS) abgehalten. Das Programm wird in Kürze unter der Adresse: <http://www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/specials/workshop2011.php> bereitstehen. In Rahmen dieses Workshops wird das Leitungsteam der AG neu gewählt. Kandidaten können sich gerne bei Jürgen Wellmann melden.

Die AG war mit je einer Sitzung auf den Jahrestagungen 2010 und 2011 präsent. Jürgen Wellmann vertritt die DGEpi im Programmkomitee der nächsten Tagung der DAGStat, die in Freiburg vom 19.-22.03.2013 unter dem Namen „Statistik unter einem Dach“ stattfinden wird.

AG 10 Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen

Sprechergruppe: André Conrad, Michael Hoopmann und Dr. Dorothee Twardella

Tätigkeitsbericht des gemeinsamen Arbeitskreises „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ der DGEpi, DGSMP und GMDS

Der AK führte im Jahr 2011 in Hannover einen Workshop mit dem Themenschwerpunkt **Bedeutung des bebauten Wohnumfelds für gesundheitsrelevantes Verhalten und Gesundheit** durch. In verschiedenen Referaten wurden die aktuellen Aktivitäten und Projekte der WHO zum Themenschwerpunkt des Workshops, methodische Aspekte zur Charakterisierung des bebauten Wohnumfeldes, sowie Ergebnisse von Studien über die Bedeutung des bebauten Wohnumfeldes für gesundheitsrelevantes Verhalten wie z. B. die körperliche Aktivität von Kindern dargestellt. Das Thema „Wohnumfeld und Gesundheit“ wird in vielen unterschiedlichen Fachrichtungen bearbeitet. Vor diesem Hintergrund sprachen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für einen verstärkten interdisziplinären Informationsaustausch aus. An vielen Beispielen zeigte sich, dass die raumbezogene Verknüpfbarkeit von Daten aus unterschiedlichen regulatorischen Bereichen (bspw. Gesundheitsberichterstattung und Stadtplanung) noch zu stark eingeschränkt ist.

Der Workshop des Jahres 2012 wird Ende März im Umweltbundesamt in Berlin stattfinden und den Themenschwerpunkt **Lärm** haben.

AG 11 Pharmakoepidemiologie

Sprecherin: Prof. Edeltraut Garbe

Stellvertreter: PD Dr. Frank Andersohn

Die AG Pharmakoepidemiologie in der DGEpi und GMDS veranstaltete im November 2011 mit Unterstützung der beiden Fachgesellschaften einen 2-tägigen Workshop mit dem Schwerpunkt „Self-controlled Designs in Pharmacoepidemiology“. Hauptreferent war Prof. Paddy Farrington (Open University), der die Methode der sog. „self-controlled case series studies“ entwickelt hat. Neben weiteren Vorträgen zu case-only Designs gab es Beiträge zu unterschiedlichen, aktuellen Themen aus dem Bereich der Arzneimittel-epidemiologie (z.B. frühe Nutzenbewertung; indirekte Therapievergleiche; oder Medikationsmanagement in der klinischen Praxis). Die Resonanz auf den Workshop war bei den ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr positiv; der nächste Workshop ist für das Frühjahr des Jahres 2012 geplant (abhängig von der zeitlichen Verfügbarkeit des/der eingeladenen Hauptreferenten) und wird voraussichtlich den Themenschwerpunkt Arzneimittel-Utilisationsforschung haben.

AG 12 Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS)

Sprechergruppe: Dr. Holger Gothe, Peter Ihle und Dr. Enno Swart

Die wichtigsten Aktivitäten seit der letzten DGEpi-Jahrestagung:

- Regelmäßiger Newsletter (2-3x im Jahr)
- Durchführung des dritten AGENS-Methodenworkshops (Köln, April 2011; rund 100 TeilnehmerInnen)
- 2. AGENS SummerSchool in Hall/T. (Juli 2011)
- Beginn der zweiten Revision der Guten Praxis Sekundärdatenanalyse (GPS)

Die geplanten Aktivitäten im nächsten Jahr:

- Gesammelte Publikation der Preisträger des Methodenworkshops in der Zeitschrift Gesundheitswesen
- 4. Methodenworkshops Bremen im März 2012 verbunden mit der 3. AGENS-WinterSchool
- Abschluss der Revision der GPS
- Diskussion und ggf. Beginn der Überarbeitung/Neuaufgabe des Handbuches Routinedaten

nächster Termin: Arbeitsgruppensitzung in November 2011 in Berlin mit a) Diskussion der Revision der GPS, b) Diskussion Neuaufgabe des Handbuches Routinedaten und c) der Ein-

beziehung von Sekundärdaten in die Nationale Kohorte; Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

AG 13 Nachwuchsgruppe Epidemiologie

Sprechergruppe: Anna Reeske und Juniorprof. Jacob Spallek

Die Nachwuchsgruppe Epidemiologie hat sich als AG innerhalb der **DGEpi** etabliert. Aktuell hat die AG 93 Mitglieder. Im Mai 2011 fand im BIPS in Bremen ein Workshop der Nachwuchsgruppe mit dem Thema „Ausgefallene Studiendesigns in der Epidemiologie“ statt. Dieser Workshop wurde durch die **DGEpi** finanziell unterstützt. An dem Workshop nahmen 25 Mitglieder der Nachwuchsgruppe teil. Auf der Jahrestagung 2011 in Mainz wurde ein AG-Treffen durchgeführt und u.a. das Thema und der Ort (Uni Bielefeld) für den Nachwuchsworkshop 2012 abgesprochen. Mitglieder der Nachwuchsgruppe präsentierten zahlreiche Vorträge und Poster in verschiedenen Sessions der Tagung. Eine eigene Vortragsession für die Nachwuchsgruppe Epidemiologie wurde auf der **DGEpi**-Tagung in Mainz nicht eingerichtet.

Die AG-Seite auf der neuen DGEPI-Internetseite ist eingerichtet.

AG 14 Neurologische und psychische Erkrankungen

Sprecherin: Prof. Steffi Riedel-Heller

Stellvertreter: Dr. Markus Busch

Die AG hat im Zeitraum 2010/2011 folgende Aktivitäten unternommen:

Workshop zur Erfassung leichter kognitiver Beeinträchtigungen und Demenzen in epidemiologischen Studien

Am 19. Mai 2011 fand in Leipzig ein methodenorientierter Workshop zur Erfassung der kognitiven Leistung, leichter kognitiver Beeinträchtigungen und Demenzerkrankungen in epidemiologischen Studien statt. Das Ziel war es, sich einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Erfassung kognitiver Leistung in großen laufenden Kohortenstudien und in kleineren Studien in verschiedenen Settings zu verschaffen. Welche Instrumente wurden eingesetzt? Welche Erfahrungen liegen vor? Durch eine Reihe von Impulsreferaten wurde eine gemeinsame Diskussion angeregt, an deren Ende Empfehlungen und Entwicklungsperspektiven für die epidemiologische Forschung in diesem Bereich standen.

Geplante Aktivitäten 2012

- 1) Workshop zur Erfassung von depressiver Symptomatik und Störungen in epidemiologischen Studien im Frühjahr 2012 in Berlin.
- 2) Update der Webseite der AG

AG 15 Health Geography (Geographie der Gesundheit)

Sprechergruppe: Daniela Koller und Werner Maier

Die AG Health Geography führte 2011 gemeinsam mit der AG Infektionsepidemiologie einen Workshop am BIPS an der Universität Bremen durch. Der Workshop fand am 19. und 20. Mai 2011 statt. Am 19. Mai wurden Themen zu inhaltlichen Schnittmengen beider Arbeitsgruppen behandelt. Zwei Gastsprecher waren dazu eingeladen, Prof. Dr. Thomas Kistemann, Universität Bonn, sprach zu Schnittstellen zwischen Infektionsepidemiologie und Medizinische Geographie, Dr. Hans-Hermann Thulke, Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) zu räumlich-zeitlichen Ausbreitungsmodellen im Management von Tierseuchen. Vier weitere Vorträge beschäftigten sich mit beiden Themengebieten. Am 20. Mai fanden in Parallelsessions AG-spezifische Vorträge der einzelnen AGs statt. Insgesamt wurden an den beiden Tagen 17 Vorträge präsentiert; es nahmen ca. 45 Personen am Workshop teil.

Die AG waren außerdem vertreten auf dem „International Medical Geography Symposium“, welches im Juli 2011 in Durham, Großbritannien, stattfand. Beide Sprecher stellten dort Forschungsarbeiten zum Thema Health Geography vor.

Auf dem Arbeitsgruppentreffen im Rahmen der Jahrestagung der DGEpi 2011 in Mainz konnten leider viele Interessierte aufgrund des relativ frühen Termins der Sitzung nicht erscheinen: nur 8 Personen waren in der Lage, zeitig genug anzureisen. Die Vortragsession hingegen war sehr gut besucht, das Interesse an der Thematik war sehr hoch. Insgesamt wurden dort sechs Forschungsarbeiten präsentiert.

Für das Jahr 2012 plant die AG Health Geography einen gemeinsamen Workshop mit der AG Sozialepidemiologie an der Charité Berlin. Die Räume werden freundlicherweise von der Berlin School of Public Health zur Verfügung gestellt, welche den Workshop auch logistisch unterstützen wird. Der Workshop wird am 19. und 20. April stattfinden. Eine Einladung hierzu sowie ein Call for Paper wurde noch 2011 versandt.

AG 16 Sozialepidemiologie

Sprechergruppe: Prof. Dr. Birgit Babitsch und Dr. Thomas Lampert

Die AG Sozialepidemiologie wurde im Jahr 1997 als Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) gegründet und hat anschließend ihre Aktivitäten auf die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und die Sektion Medizinsoziologie innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) ausgeweitet. Die Akkreditierung als AG der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) erfolgte im Jahr 2010.

Im vergangenen Jahr war die Analyse regionaler Unterschiede in der Gesundheit ein Schwerpunkt der AG-Arbeit und Thema eines Workshops im Rahmen der Jahrestagung in Mainz (26.-29.9.2011, Leitung: T. Lampert, B. Babitsch). In diesem Jahr werden wir dieses Thema fortführen und planen dazu unter anderem einen gemeinsamen Workshop mit der AG Health Geography, der am 19. und 20. April 2012 in Berlin stattfinden wird. Zusätzlich hat die AG zwei Workshops im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der DGSMP und DGMS in Bremen (21.-23.9.2011) durchgeführt. Als Themen wurden die „Integration des Ziels Verringerung gesundheitlicher Ungleichheit im nationalen Gesundheitszieleprozess“ (Leitung: A. Mielck, M. Thelen) und „Bildung und Gesundheit“ (Leitung: A. Mielck, B. Babitsch) behandelt.

Die AG Sozialepidemiologie wird derzeit von Thomas Lampert und Birgit Babitsch vertreten. Die Aktivitäten in der DGEpi werden von Herrn Lampert koordiniert. Andreas Mielck, der seit 1997 als Sprecher tätig war und die Arbeit der AG maßgeblich geprägt hat, hat sich im Jahr 2011 nicht mehr zur Wahl gestellt.

Zertifikatskommission

Prof. Hajo Zeeb berichtete aus der Zertifikatskommission (gemeinsame Kommission aus vier Fachgesellschaften).

Die Zertifikatskommission hat sich im Jahr 2011 mit der Überarbeitung der Zertifikatsrichtlinien beschäftigt und hierzu intensiv mit den beteiligten Fachgesellschaften kooperiert. Es gab im Jahr 2011 dagegen keine neuen Bewerber/innen, so dass auch keine mündlichen Aussprachen stattfanden und die Zahl der Zertifikatsinhaber/innen unverändert bei 91 steht, davon 20 Frauen. In der Diskussion wurde der Sinn und Zweck des Zertifikats kritisch hinterfragt. Pro- und Contra - Positionsbestimmungen sollen im nächsten Rundbrief veröffentlicht werden.

TOP 8: Neue Arbeitsgruppen

Prä-AG: „Pädiatrische Epidemiologie und Prävention“ (pEP)

Vorgestellt von Dr. Annette Queißer-Wahrendorf

Es gab keine Einwände gegen die Einrichtung der Prä-AG ‚Pädiatrische Epidemiologie und Prävention‘ seitens der Mitglieder.

Gründungstreffen im Rahmen der DGepi- und GMDS-Jahrestagung in Mainz 2011

Beim Gründungstreffen der Prä-AG Pädiatrische Epidemiologie waren 21 Personen (aus 17 Instituten und Kliniken aus Gesamtdeutschland) anwesend. Als primäres Ziel wurde die Gründung eines nationalen Netzwerkes mit fachübergreifender Expertise beschlossen, um

- kindliche Belange im Rahmen der Epidemiologie adäquat zu adressieren,
- Studien zielorientierter zu führen und Schnittstellen besser zu lokalisieren,
- zukünftigen Projekten eine einheitliche Basis zu geben,
- die Expertise zu bündeln und selber eine gewichtige Stimme zu geben.

Folgende Haupt-Themen wurden vorgeschlagen:

Präpartale mütterliche Expositionen (z.B. teratogene Effekte, Epigenetik), postnatale kindliche/familiäre Expositionen, Armut, Migration, Schmerz, Unfälle, Screening-Untersuchungen, ethische und datenschutzrechtliche Aspekte, Umgang mit Biomaterialien, Schlafmedizin, Plötzlicher Kindstod, molekulargenetische Untersuchungen und epidemiologische Methoden in der pädiatrischen Forschung. Als Zielvariablen wurden klinische Diagnosen, die kindliche Entwicklung, Indikatoren für Qualitätsmanagement und **Versorgungsforschung** genannt.

Überschneidungen mit anderen AGs der DGepi und GMDS sollen sinnvoll und synergistisch genutzt werden. Eine Netzwerketablierung soll erfolgen. Regelmäßige (ca. halbjährliche Treffen) wurden für einen produktiven Dialog als notwendig angesehen. Die Initiatoren Frau A. Queißer-Wahrendorf und Herr A. Wiesel (Geburtenregister Mainzer Modell, Universitätsmedizin Mainz) wurden als Repräsentanten bestimmt.

Innerhalb der nächsten 6 Monate findet die Gründungsveranstaltung der Prä-AG statt. Die Prä-AG muss über 1 Jahr Aktivitäten nachweisen können, bevor sie als Arbeitsgruppe aufgenommen wird.

Prä-AG Epidemiologie des Alterns

Vorgeschlagen von Prof. Eva Grill

22 Mitglieder interessierten sich für die Einrichtung einer Prä-AG Epidemiologie des Alterns. Es gab keine Einwände gegen die Einrichtung der Prä-AG ‚Epidemiologie des Altern‘ seitens der Mitglieder.

Als Folge der ansteigenden Lebenserwartung verändert sich das Gesundheitsprofil der Bevölkerung, damit verändern sich auch die Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung. Ältere Menschen können sich von jüngeren in ihren Lebensumständen, ihren Erkrankungen, ihrer Funktionsfähigkeit und ihrer Lebensqualität deutlich unterscheiden. Zum Beispiel treten Erkrankungen nicht nur isoliert auf, auch andere Risikofaktoren für Behinderung interagieren. Gesundheit im Alter ist ein gesellschaftliches Ziel, und damit auch zunehmend Grundlage interdisziplinärer Forschungsnetzwerke. Dabei ergeben sich interessante und neue methodische Forschungsthemen und Kooperationen. Themen von besonderem Interesse sind vor allem die Evaluation komplexer Interventionen, der Einfluss von Multimorbidität, sozioökonomischen Faktoren und Umweltfaktoren auf Behinderung und Funktionsfähigkeit, besonders auf soziale Teilhabe, Autonomie und Lebensqualität. Genderspezifische Themen und entsprechende Forschungsansätze spielen hierbei eine besondere Rolle. Ein methodischer Workshop ist in der ersten Jahreshälfte 2012 geplant, zu dem wir noch einmal separat einladen werden. Kontakt: Eva Grill (eva.grill@med.uni-muenchen.de) oder Ralf Strobl (ralf.strobl@med.uni-muenchen.de).

TOP 10: Satzungsänderungen

Die Satzungsänderungen werden laut § 9 Abs. 3 u. 4 per Abstimmung bei der Mitgliederversammlung 2011 in Mainz beraten und falls das notwendige Quorum erreicht wird, beschieden. Eine Abstimmung zu den nachfolgenden Satzungsänderungsvorschlägen konnte nicht umgesetzt werden, da nicht genügend Mitglieder an der Sitzung (< 50%) teilnahmen.

Die Abstimmung wird nun schriftlich unter allen Mitgliedern durchgeführt, wobei eine Zweidrittel-Mehrheit zur Satzungsänderung notwendig ist.

Die Vorschläge zur Satzungsänderung werden von Wolfgang Hoffmann erläutert.

1. Änderung: Korrektur von Daten

§ 20 Inkrafttreten der Satzung (alt)

Die Satzung wurde von der Gründungsversammlung des Vereins beschlossen und durch Beschluss vom 3.6.2005 geändert. Sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister Hannover in Kraft.

Satzung vom 8.11.2004,
geändert am 3.6.2005, 26.09.2008, 11.3.2009
eingetragen in das Vereinsregister Hannover am 4. Oktober 2005

§ 20 Inkrafttreten der Satzung (neu)

Die Satzung wurde von der Gründungsversammlung des Vereins beschlossen und durch Beschluss vom 3.6.2005 geändert. Sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister Hannover in Kraft.

Satzung vom 08.11.2004,
geändert am 03.06.2005 (eingetragen in das Vereinsregister Hannover am 27.09.2005),
geändert am 26.09.2008*, 06.03.2009** (eingetragen in das Vereinsregister Hannover am 30.09.2009)

*) Bekanntgabe des Ergebnisses der schriftlichen Abstimmung über die auf der Mitgliederversammlung am 19.9.2007 vorgestellten Satzungsänderungen (§ 5 Abs. 2 Zeile 1; § 6 Abs. 2) auf der Mitgliederversammlung am 26.9.2008

**) Bekanntgabe des Ergebnisses der schriftlichen Abstimmung über die auf der Mitgliederversammlung am 26.9.2008 vorgestellten Satzungsänderungen (§ 13 Abs. Abs. 3 u. 7; § 5 Abs. 3; § 12 Abs. 1; § 9 Abs. 1; § 17 (neu); neue Nummerierung der ehemaligen §§ 17-20) im Rundbrief 1/2009 vom 6.3.2009

Begründung:

Bei der Arbeit an der Satzung ist uns eine Inkonsistenz bezüglich der Datumsangaben aufgefallen, die wir gerne bereinigen möchten. Statt 11.03.2009 soll es 06.03.2009 heißen. Außerdem möchten wir gerne die jeweiligen Daten der Eintragung im Vereinsregister festhalten und die fehlerhaften Angaben zum 4. Oktober 2005 entfernen.

2. Änderung: Anzeige von Satzungsänderungen beim Registergericht

§ 3, Absatz 4 (alt)

Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

§ 3, Absatz 4 (neu)

Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung, der potenziell Auswirkungen auf die Gemeinnützigkeit hat, ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

Begründung:

Die außerordentlich erfreuliche Entwicklung der DGEpi, ihre verbesserte Sichtbarkeit und verstärkte Beteiligung an die Epidemiologie betreffenden wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Themen und Prozessen und ihr dynamisches Wachstum verändern sowohl die Rahmenbedingungen als auch das Themen- und Aufgabenspektrum unserer Fachgesellschaft. Satzungsänderungen dienen dazu, die Regularien und formalen Strukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln, so dass die Aktivitäten der Fachgesellschaft und die praktische Arbeit der Arbeitsgruppen möglichst optimal unterstützt werden. Seit Gründung der DGEpi gab es bereits mehrere Satzungsänderungsvorschläge, die sämtlich mit großer Mehrheit der Mitglieder umgesetzt wurden. In der derzeitigen Formulierung muss jede Änderung dem Registergericht vorgelegt werden. Da dieses jedoch speziell das Vorliegen der Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit prüft, schlägt der Vorstand vor, das Verfahren zu vereinfachen und dem Registergericht zukünftig zeitnah nur noch solche Änderungen vorzulegen, die die Gemeinnützigkeit betreffen könnten. Alle weiteren Satzungsänderungen sollen zukünftig jeweils erst dann dem Registergericht vorgelegt werden, wenn die nächste potentiell die Allgemeinnützigkeit betreffende Änderung von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde.

3. Änderung: Korrektur eines fehlerhaften Verweises

§ 12 Wahlen (alt)

(1) Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder gemäß § 5, Abs. 2 und 3 mit Ausnahme der Mitglieder nach § 6, Abs. 4.

§ 12 Wahlen (neu)

(1) Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder gemäß § 5, Abs. 2 und 3 mit Ausnahme der Mitglieder nach § 6, Abs. **3**.

Begründung:

In §12 Wahlen wird auf §6, Abs. 4 verwiesen, den es in dieser letzte Fassung der Satzung (Stand: 11.03.2009) nicht mehr gibt. Der ehemalige Abs. 4 war durch die letzte Satzungsänderung zu Abs. 3 geworden. Im Rahmen der nächsten Satzungsänderung wird dies korrigiert.

Der Vorschlag zur Änderung der Wiederwählbarkeit wird vom Vorsitzenden Prof. Razum erläutert.

4. Änderung: Wiederwählbarkeit

Im Rundbrief 01/2011 wurde darauf hingewiesen, dass die Frage der Wiederwählbarkeit von Vorstandsmitgliedern in der Satzung der DGEpi nicht eindeutig geregelt ist (siehe §13 Absatz 6 und 7). Dies wurde von Juristen überprüft.

Daher muss die Satzung entsprechend geändert werden. Hierzu schlägt der Vorstand zwei Alternativen vor, die sinngemäß wie folgt aussehen:

Alternative 1: Die ununterbrochene Amtszeit eines Vorstandsmitgliedes (einschließlich der/des Vorsitzenden und des/der Stellvertreter/in) darf 3 Wahlperioden (also 6 Jahre) nicht überschreiten. Danach muss eine Person für mindestens eine Wahlperiode (2 Jahre) aus dem Vorstand ausscheiden, bevor sie wieder in den Vorstand gewählt werden kann. Eine Ausnahme betrifft den/die Schatzmeister/in, bei dem/r die Wiederwählbarkeit in der Satzung bereits geregelt ist.

Alternative 2: Alle Wiederwahleinschränkungen werden aufgehoben. An die entsprechenden Paragraphen wird „Eine Wiederwahl ist möglich“ angefügt.

Begründung:

Die Wiederwählbarkeit von Vorstandsmitgliedern ist in der aktuellen Satzung der DGEpi nicht eindeutig geregelt.

Auszug aus der Satzung der DGEpi vom 8.11.204, geändert am 3.6.2005 und 26.9.2008 und 11.3.2009:

§ 13 Wahlen zum Vorstand und Amtsdauer des Vorstandes

(6) Der erste Vorstand wird von der Gründungsversammlung gewählt, zukünftig erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Für das Innenverhältnis gilt folgende Regelung: a) Die Mitgliedschaft im Vorstand (Amtszeit) des ersten gewählten Vorsitzenden endet mit Ablauf des dritten Jahres, das auf das Jahr der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister folgt. Der Vorsitzende bekleidet diese Funktion bis zum Ablauf des zweiten Jahres, das auf das Jahr der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister folgt; anschließend wechselt er zum 1. Januar des folgenden Jahres in das Amt des Stellvertretenden und scheidet mit Ablauf dieses Jahres aus dem Vorstand aus. Die Amtszeit des ersten gewählten Stellvertretenden endet mit Ablauf des ersten Jahres, das auf die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister folgt. Der Stellvertretende scheidet mit Ende der Amtszeit aus dem Vorstand aus. b) Gemäß den Fristen dieser Satzung wird vor Ablauf der Amtszeit eines Stellvertretenden ein neues Vorstandsmitglied gewählt, dessen Amtszeit mit Ausscheiden des bisherigen Stellvertretenden aus dem Vorstand beginnt. Dieses neu

gewählte Vorstandsmitglied bekleidet zunächst für ein Jahr das Amt des Stellvertretenden, danach für zwei Jahre das Amt des Vorsitzenden, danach noch einmal für ein Jahr das Amt des Stellvertretenden und scheidet sodann, also nach vierjähriger Amtszeit, aus dem Vorstand aus. Gleiches gilt für alle weiteren künftig gewählten Vorstandsmitglieder. Somit finden Neuwahlen alle zwei Jahre statt. Eine sofortige Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist nicht möglich. (7) Der Schatzmeister und die zwei weiteren Vorstandsmitglieder (§ 10 Abs. 1) werden alle zwei Jahre für zwei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl des Schatzmeisters ist möglich. Die zwei weiteren Vorstandsmitglieder können jedoch im unmittelbaren Anschluss nur für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt werden.

Anmerkung aus dem Auditorium: Warum sollte es keine Wiederwahlmöglichkeit geben?

Antwort von Prof. Razum: Wenn eine Wiederwahl nicht möglich wäre, könnten eher neue Personen in den Vorstand gewählt werden. Zudem wird vermieden, dass Personen dauerhaft im Vorstand sind.

**TOP 11:
Nationale Kohorte**

WH berichtet zum Stand der Aktivitäten in der Nationalen Kohorte. Derzeit läuft in allen 18 Studienzentren der Pretest, in dessen Rahmen die Rekrutierungszentren aufgebaut werden und die ersten 100 Probanden pro Standort gezogen und mit einem reduzierten Programm untersucht werden. Weitere Schwerpunkte im Pretest betreffen die vergleichende Testung verschiedener Untersuchungsgeräte (z.B. Actinometer, Echokardiographiegeräte), Untersuchungen zur Machbarkeit vertiefter Untersuchungen (z.B. Orale Glukose-Toleranztest) und zentrale Funktionen wie das Datenmanagement. Das Datenschutz- und ein Ethikkonzept für die Hauptstudie wurden in der ersten Version erstellt. Federführend für den Datenschutz in der späteren NatKo wird der Bundesdatenschutzbeauftragte sein. Verzögerungen gebe es bei der Vorbereitung der Bud-Ländervereinbarung - die Hauptstudie kann daher nicht, wie zunächst geplant, bereits im Frühsommer 2012 beginnen. Stattdessen soll zum laufenden Pretest eine einjährige Verlängerungsphase beantragt werden. In der Verlängerungsphase werden die Studienzentren weiter vergrößert (Rekrutierung von mindestens 200 Probanden

mit vollständigem Untersuchungsprogramm Level 1) **und** insbesondere die zentralen Anteile der späteren NatKo implementiert (Probenmanagement, Geschäftsstelle, Zentrales Datenmanagement) .Daneben werden wenige weitere Machbarkeitsstudien beantragt, z.B. Untersuchungen des Augenhintergrundes und die Ganzkörper-MRT). Die nächste EPC-Sitzung wird am 23.-24.11.2011 in Freiburg stattfinden.

TOP 12: Jahrestagung

An dieser Stelle dankt der Vorsitzende Fr. Prof. Klug für die Organisation und ihr Wirken als Tagungspräsidentin.

Kommende Jahrestagungen

Jahrestagung 2012

Die siebte Jahrestagung der DGEpi findet vom Mittwoch, den 26.9. bis Samstag, den 29.9.12 in Regensburg statt. Michael Leitzmann ist Tagungspräsident der DGEpi. Er stellt in einer Präsentation die Stadt Regensburg, die ‚junge‘ Universität Regensburg und das Universitätsklinikum vor.

Das Thema der Tagung lautet: **Populationen und Patienten: Epidemiologie als Brücke in eine gesunde Zukunft**. Ein Flyer befindet sich in den Tagungsunterlagen und ist über die Homepage der DGEpi herunterladbar.

Jahrestagung 2013

Die achte Jahrestagung der DGEpi findet in Leipzig in der KW 43 statt. Das endgültige Datum wird noch finalisiert.

Die Tagung wird organisiert von M. Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE)), S. Riedel-Heller (Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health) und M. Nüchter (LIFE-Forschungszentrum für Zivilisationskrankheiten, Leiter der Geschäftsstelle).

TOP 13: Verschiedenes

- **DFG**
 - Heiko Becher berichtet aus der DFG. Er ruft alle Wahlberechtigten auf an der Wahl der Fachvertreter teilzunehmen.
 - Er ist für die Anträge im Bereich Krebsforschung zuständig.
 - Aktuell sollten Anträge an die DFG eingereicht werden. Es gibt nicht viele epidemiologische Anträge. Zudem werden bei Einzelanträgen vereinfachte und weniger strenge Anforderungen angesetzt.

- Die **Poster-Preisvergabe** findet am Donnerstag, den 29.09.2011 um 16.00 Uhr in Raum P1 im Rahmen der Abschlussveranstaltung statt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.



Kassenprüfung des Geschäftsjahres 2010 Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V.

Prüfbericht

Die Kassenprüfung fand am 29. Juni 2011 in der Geschäftsstelle der DGEpi in Hannover statt.

Anwesend waren die Geschäftsstellenleiterin Frau Heike Krubert und die beiden Kassenprüfer Frau Dr. Waldmann und Herr Prof. Dr. Katalinic, beide Institut für Klinische Epidemiologie, UKSH Campus Lübeck.

Zur Prüfung lagen Kontoauszüge des Girokontos und der Termingeldkonten und Einzelbelege vor. Weiterhin lag eine chronologische und nummerierte Aufstellung aller Einzelpositionen für Einnahmen und Ausgaben inkl. der Zuordnung zu einzelnen Konten und eine zusammenfassende Einnahmen-Ausgabenrechnung vor. Die Unterlagen wurden auf Vollständigkeit geprüft. Einzelpositionen bzw. -belege wurden stichprobenhaft geprüft.

Alle geprüften Unterlagen waren vollständig vorhanden und sachlich richtig. Eine sachgerechte und angemessene Verwendung der Vereinsgelder ist gegeben.

Für das Jahr 2010 wird ein Anfangs-Kontobestand von **43.194,55 €** (bei einem Gesamt-Anfangsbestand von 53.194,55 €) und ein Abschluss-Kontostand von **49.762,47 €** festgestellt.

Insgesamt gibt die Kassenprüfung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Kassenprüfer danken der Schatzmeisterin und ganz besonders der Geschäftsstelle für ihren Einsatz und empfehlen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft.

Lübeck, 12. September 2011


Prof. Dr. med. Alexander Katalinic


Dr. rer. nat. Annika Waldmann

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Anstalt des
öffentlichen Rechts

Vorstandsmitglieder:
Prof. Dr. Jens Scholz (Vorsitzender)
Peter Pansegrau
Christa Meyer

Bankverbindungen:
Förde Sparkasse
Kto.-Nr. 100 206, BLZ 210 501 70
Commerzbank AG (vormals Dresdner Bank)
Kto.-Nr. 300 041 200, BLZ 230 800 40

